



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

2023 Bericht

aus dem Themenfeld Bildung

Impressum

Herausgeber

Ministerium für Infrastruktur und Digitales
des Landes Sachsen-Anhalt

Ansprechpartner

Referat OZG

Turmschanzenstraße 30

39114 Magdeburg

✉ ozg.bildung@sachsen-anhalt.de

🌐 www.ozg.sachsen-anhalt.de

Stand

Januar 2024

INHALT

01

Status OZG-Leistungen
& Ausblick

02

Umsetzungsprojekte
im Fokus

03

Betrieb von EfA Online-Diensten:
Mindestanforderungen

04

Berufliche Bildung –
Zusammenarbeit mit Kammern

05

Register im Bildungsbereich

06

Digitalisierung der Schulbezirke

07

Rückblick:
5. Themenfeldkonferenz

Über dieses Dokument

In diesem Bericht informiert das Themenfeld Bildung über den aktuellen Stand ausgewählter Leistungen und Veranstaltungen im Themenfeld.

Wir geben zunächst einen kurzen Überblick über den Status der OZG-Leistungen im Themenfeld sowie einen kleinen Ausblick für 2024.

Da sich einiges in den Umsetzungsprojekten getan hat, berichten wir anschließend über ausgewählte Umsetzungsprojekte: Das Projekt „Anerkennung ausländischer Berufsqualifikation“, „Bildungs-journey“, der Themenbereich „Berufliche Bildung“ sowie das Projekt „Untersuchungsberechtigungs-schein“ gewähren spannende Einblicke in ihre aktuelle Arbeit.

Anschließend berichten wir von den aktuellen Entwicklungen der Arbeitsgruppe Rahmenbedingungen Betrieb, welche sich mit dem neuesten Beschluss des IT-Planungsrates befasst. Außerdem stellen wir das Projekt „Berufliche Bildung – Zusammenarbeit mit Kammern“ vor und geben einen aktuellen Stand zum Thema Registermodernisierung sowie zur Digitalisierung der Schulbezirke.

Zu guter Letzt blicken wir zurück auf die 5. Themenfeldkonferenz, welche im letzten Jahr abgehalten wurde. Die Konferenz bot eine herausragende Gelegenheit zum Austausch von Ideen, Best Practices und Herausforderungen im Kontext des OZG. Der Bericht bietet einen Überblick über die wichtigsten Diskussionen und Ergebnisse dieser Konferenz und zeigt die wichtigsten Erkenntnisse auf.

Mit besten Grüßen
Ihr Frank Bonse

Themenfeldfederführer Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

Status OZG- Leistungen & Ausblick

KAPITEL 1

Bericht - OZG Themenfeld Bildung

Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen

EFA

MS 2

Interessierte Länder	Die Nachnutzungsallianz besteht aus 14 Ländern: BW, BY, BB, HB, HH, MV, NI, RP, SL, SN, ST, SH, TH, NW (<i>umsetzendes Land</i>) [Stand: 14.12.2023].
Status 2023	<ul style="list-style-type: none"> • 8 Antragsstrecken entwickelt und zur Anbindung bereitgestellt • Online-Dienst über den FIT-Store bereitgestellt • 7 Länder mit mind. einer Antragsstrecke an den Antragservice Anerkennung angebunden • Übergang in den Linienbetrieb und Länderfinanzierung ab 2024 vorbereitet • Beschluss IT-PLR 2023/23-AL: Antragservice Anerkennung ist Bestandteil der "Leistungen von föderalem Interesse" [Stand: 14.12.2023]
Plan 2024	<ul style="list-style-type: none"> • Start/Übergang in den Linienbetrieb • Produktivsetzung zweier weiterer Antragsstrecken • Produktivsetzung des Portal-Softwareupdates • Fortführung Flächenrollout zur Anbindung von zuständigen Stellen
Kontakt	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen Heike Kögel E-Government@mags.nrw.de

Aufstiegsfortbildungsförderung

EFA

MS 3

Interessierte Länder	Online-Dienst live: BY, BB, HE, NW, SL, ST, SH Nachnutzungsvertrag geschlossen: BW, BE, HB, HH,
Status 2023	MS3-Abnahme (vorbehaltlich) im Dezember 2023
Plan 2024	<ul style="list-style-type: none"> • Anschluss verbliebender Länder im Q1 • Erster stimmberechtigter Steuerungskreis Ende Januar <ul style="list-style-type: none"> • Beschluss der GO • Beschluss zu Weiterentwicklungen (Umfang, Budget)
Kontakt	Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwel des Landes Sachsen-Anhalt Franziska Berendt / PG-OZG franziska.berendt@mwu.sachsen-anhalt.de / pg-ozg@mwu.sachsen-anhalt.de

Bericht - OZG Themenfeld Bildung

BAföG Digital

EfA

MS 3

Interessierte Länder	Alle
Status 2023	<p>Der Online-Dienst ist live und kann genutzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei BAföG Digital geführten Nutzendenkonten: 764.235 • Digitale Anträge auf BAföG Förderung (deutschlandweit): 256.132 • Digitale Gesamtvorgänge (Anträge auf Förderung, sonstige Anträge, Änderungsmitteilungen, Mitwirkungen von Beteiligten): 1.097.099
Plan 2024	Die Betreuung und Weiterentwicklung erfolgt über den Steuerungskreis aus den mitnutzenden Ländern
Kontakt	<p>Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt (MWU LSA) PKS (Projekt- und Koordinierungsstelle) PKS@mwu.sachsen-anhalt.de</p>

Berufliche Bildung

Landesumsetzung
im Sinne von EfA

Interessierte Länder	<p>Anmeldung zur Berufsschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BW, BY, BE, HB, HH, MV, NI, RP, SN, ST, TH
Status 2023	<p>Anmeldung zur Berufsschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Entwicklung <p>Kammerleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FITKO-Projekt "Berufliche Bildung – Zusammenarbeit mit Kammern" aufgesetzt
Plan 2024	<p>Anmeldung zur Berufsschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anbindung von „Mein Unternehmenskonto“ + Go-Live des Online-Dienstes <p>Kammerleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Konzepten zur Standardisierung des Datenaustausches • Unterstützung der Kammern bei OZG-konformer Digitalisierung
Kontakt	<p>Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt Kathy Weber berufsausbildung.ozg.bildung@sachsen-anhalt.de</p>

Bericht - OZG Themenfeld Bildung

Bildungszugang

EfA

MS 2

Interessierte Länder	<p>Anmeldung zur Grundschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BW, BY, HB, MV, NI, RP, ST, SH, TH <p>Anmeldung zur weiterführenden Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BW, BY, HB, HH, MV, NI, RP, ST, SH, TH
Status 2023	<p>Anmeldung zur Grundschule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Live und auf dem Marktplatz für EfA-Leistungen verfügbar <p>Anmeldung zur weiterführenden Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Entwicklung <p>Bereich Hochschule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenarbeit im Rahmen des Best Practice Austausch wurde intensiviert
Plan 2024	<p>Anmeldung zur Grundschule: Rollout in mitnutzende Länder</p> <p>Anmeldung weiterführende Schule: Finalisierung der Entwicklung + Rollout</p> <p>Bereich Hochschule: Verstetigung der Strukturen</p>
Kontakt	<p>Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt Katrin Hauenschild / ozg.bildung@sachsen-anhalt.de</p>

Bildungsabschluss

EfA

MS 2

Interessierte Länder	<p>Anmeldung zum jur. Vorbereitungsdienst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HB, HH, HE, MV, NI, NW, RP, SL, ST, SH <p>Anmeldung zur ersten jur. Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HB, HH, HE, MV, NI, NW, RP, SL, ST, SH <p>Antrag Digitales Schulzeugnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BW, BY, BB, HB, HH, MV, NI, NW, RP, ST, SH, TH
Status 2023	<p>Anmeldung zum jur. Vorbereitungsdienst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Live und auf dem Marktplatz für EfA-Leistungen verfügbar <p>Anmeldung zur ersten juristischen Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Live und auf dem Marktplatz für EfA-Leistungen verfügbar <p>Antrag Digitales Schulzeugnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Live und auf dem Marktplatz für EfA-Leistungen verfügbar • Siegelung ist in Arbeit in Zusammenarbeit mit der NBP
Plan 2024	<ul style="list-style-type: none"> • Rollout der Online-Dienste in mitnutzende Länder • Aufbau der Betriebsstrukturen und Leitstellen
Kontakt	<p>Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt Katrin Hauenschild / ozg.bildung@sachsen-anhalt.de</p>

Energiepreispauschale

EfA

MS 3

Interessierte Länder	Alle
Status 2023	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt wurde aufgesetzt und veröffentlicht • Sämtliche Meilensteine wurden erreicht • Das Angebot wurden von 2.840.349 Studierenden genutzt • Der Online-Dienst war verfügbar vom 28.02.23 bis 02.10.23
Plan 2024	<i>Das Projekt ist abgeschlossen.</i>
Kontakt	Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt eppsg@sachsen-anhalt.de

Untersuchungsberechtigungsschein

EfA

MS 2

Interessierte Länder	<ul style="list-style-type: none"> • BB, HH, MV, ST • LOI erhalten von: HB, NI, RP, SH, TH
Status 2023	<ul style="list-style-type: none"> • NRW Flächenrollout zu 95% abgeschlossen • Meilenstein 2 abgeschlossen • ZSK und NFK angebunden • Steuerungsstrukturen aufgebaut (Steuerungskreis mit Geschäftsordnung)
Plan 2024	<ul style="list-style-type: none"> • Rollout in anderen Ländern • Abschluss Meilenstein 3 bis 30.06.2024 geplant, in Abhängigkeit der Länder
Kontakt	KDN moritz.andrieu@kdn.de / ccdigitalisierung@kdn.de Nextgov iT ubs@nextgovit.de



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

Umsetzungs- projekte im Fokus

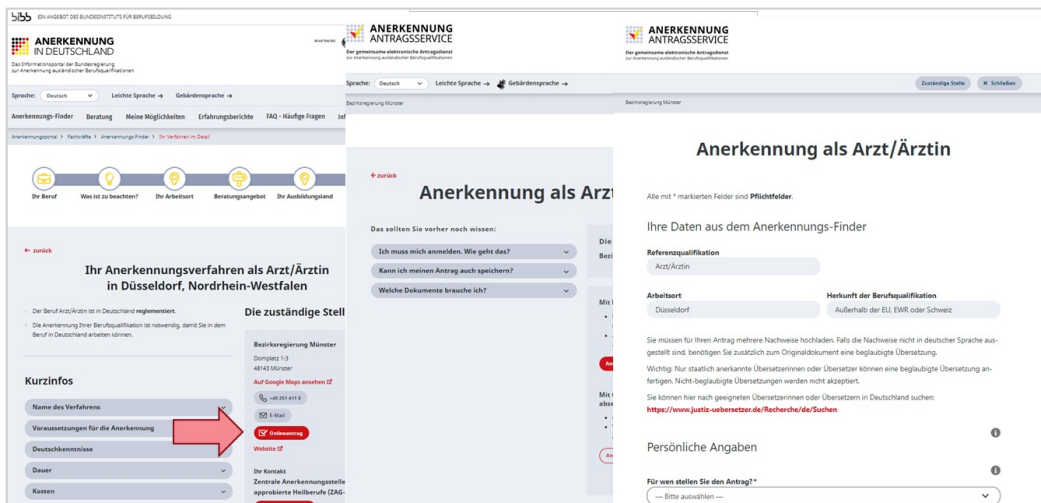
KAPITEL 2

Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen

Das Efa-Umsetzungsprojekt schreitet weiter erfolgreich voran. Im Jahr 2023 wurden zuständige Stellen in Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein erfolgreich an den Antrags-service angebunden. Neben Nordrhein-Westfalen ist es nun auch in diesen Ländern möglich einen Antrag auf Anerkennung als Ärztin/Arzt online zu stellen. In Rheinland-Pfalz können Pflegefachleute sowie Lehrerinnen und Lehrer den Antrag auf Anerkennung ihrer ausländischen Berufs-qualifikation über den ländergemeinsamen Antrags-service online einreichen. Im Dezember 2023 gibt es weitere Neuerungen: In mehreren Bundesländern können Fachkräfte, die im Ausland einen Gesundheitsfachberuf erlernt oder studiert haben den Anerkennungsantrag digital stellen. Als erste Bundesländer setzen dies Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz um. Rund 20 Berufe sollen schrittweise angebunden werden, darunter Pflegefachmann, Physiotherapeut/in, Notfall-sanitäter/in und Hebamme. Im Bereich Erziehung ist der Online-Antrag für Sozialpädagoginnen in Sachsen-Anhalt hinzu-gekommen.

Das Projekt konnte die fachliche und technische Erarbeitung von insgesamt acht Antragsstrecken abschließen, sodass eine Anbindung durch zuständige Stellen erfolgen kann. Bei diesen Antragsstrecken handelt es sich um die Berufsbündel Ärztin/Arzt, Pflegefachfrau/-mann, Basisantrag Bund, Lehrer/in, Erzieher/in, Ingenieur/in, Elektrotechnikermeister/in und kaufm. Assistent/in. Diese Antragsstrecken decken über 500 Berufe ab und bilden bundesweit harmonisierte Anforderungen zur Berufs-erkennung an Fachkräfte aus der ganzen Welt. Darüber hinaus werden derzeit die Antrags-strecken „Fachärztliche Weiterbildung“ und „Kaufrau/-mann für Büromanagement“ technisch entwickelt.

Neben diesen erreichten Meilensteinen wurde auch die Portalsoftware weiterentwickelt und nutzerfreundlicher gestaltet. Zudem ist die Bereitstellung des Antrags-service Anerkennung im FIT-Store erfolgt, sodass das Projekt ab 2024 in den ländergemeinsam finanzierten Linienbetrieb übergehen kann.



Berufliche Bildung

Durch den Online-Dienst "Anmeldung zur Berufsschule" des Umsetzungsprojektes der beruflichen Bildung wird ein bedeutender Beitrag zur Digitalisierung im Verwaltungswesen geleistet und ein effizienterer Prozess geschaffen, welcher auch bei potenziellen Nutzenden im Rahmen von Nutzungstests bereits für große Begeisterung sorgte.

Am 23. März 2023 fand der dritte Steuerungskreis für die berufliche Bildung statt, welcher darauf ausgerichtet war, in Zusammenarbeit die Anforderungen der verschiedenen Länder an den Online-Dienst „Anmeldung zur Berufsschule“ zu erfassen und zu analysieren. Gemeinsames Ziel ist die Gestaltung eines Online-Dienstes, der an die vielfältigen Bedürfnisse der einzelnen Länder anpassbar ist und somit einen wertvollen Beitrag zur Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen in der beruflichen Bildung beiträgt.

Zudem wurde Ende Juni ein weiterer wichtiger Meilenstein für den Online-Dienst „Anmeldung zur Berufsschule“ erreicht, indem die erste Version des EfA Online-Dienstes (das sog. MVP - Minimum Viable Product) den Ländern vorgestellt wurde. Diese Präsentation war eine gute Gelegenheit, die Länder am aktuellen Entwicklungsstand des Dienstes teilhaben zu lassen und wertvolles Feedback für die weitere Entwicklung von den mitnutzenden Ländern zu sammeln.

Die kontinuierliche Entwicklung des Online-Dienstes "Anmeldung zur Berufsschule" wurde durch umfangreiche Fortschritte im Entwicklungsprozess unterstrichen. Während dieser Zeit wurden verschiedene technische und funktionale Aspekte des Dienstes weiter ausgearbeitet, um sicherzustellen, dass er reibungslos funktioniert und den Bedürfnissen der Nutzenden gerecht wird.

Am 05. Dezember 2023 fand der vierte Steuerungskreis für die berufliche Bildung statt, bei dem der Rückblick auf das Jahr 2023 und die Planung für 2024 im Fokus standen.

Bis zum 11.12.2023 wurden alle mindestens notwendigen fachlichen Anforderungen, mit Ausnahme der Anbindung von *Mein Unternehmenskonto*, abgeschlossen. Diese Schritte markieren wichtige Etappen auf dem Weg zur erfolgreichen Einführung des Online-Dienstes "Anmeldung zur Berufsschule".

Die enge Zusammenarbeit mit den Ländern und die fortlaufende Entwicklung zeigen das Engagement und die Entschlossenheit, einen effizienten und benutzerfreundlichen Service für die Berufsschulanmeldung zu schaffen und somit einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung im Verwaltungssektor zu gehen.

Anmeldung Ihrer Auszubildenden zur Berufsschule

Eingabe Ihrer Informationen

Ausbildungsbetrieb

Angaben der: des Auszubildenden

Ausbildung

Nachweise hochladen

Zusammenfassung

🗨 Ihre Unternehmensdaten wurden aus Ihrem Unternehmensprofil übernommen. ✕

Ausbildungsbetrieb

Name des Ausbildungsbetriebes

Abteilung / Werkstatt - Optional

Zuständige Kammer - Optional

Bildungsjourney (1/2)

In den Umsetzungsprojekten der Bildungsjourney ist letztes Jahr viel passiert: Nachdem in der ersten Jahreshälfte das Mitnutzungsinteresse der Länder mithilfe von sogenannten „Letter of Intents“ abgefragt und ein großes Interesse verzeichnet werden konnte, nahm die EfA-Entwicklung der Online-Dienste rasant Fahrt auf.

Die Anforderungen der interessierten Länder wurden sorgfältig gesammelt, sortiert und priorisiert, um eine effiziente Umsetzung der verschiedenen Länderanforderungen zu ermöglichen.

Es wurden diverse Veranstaltungen online abgehalten, um den aktuellen Stand der Online-Dienste zu präsentieren und offene Fragen zu klären. Dies hat auch dazu beigetragen, dass die Zusammenarbeit mit den Ländern gestärkt wurde.

Anschließend wurden alle Ressourcen mobilisiert, um für die Online-Dienste der Bildungsjourney die wichtigsten Länderanforderungen umzusetzen. Eine spannende Herausforderung lag dabei in der genauen Abstimmung der technischen Details und hier besonders in der sog. "EfA-Parametrisierung". Das bedeutet, dass die Online-Dienste so entwickelt wurden, dass mitnutzende Länder die Einstellungen und Informationen in den Diensten direkt selbst steuern können.

Bis Ende des Jahres konnten daher die vier folgenden Online-Dienste auf dem Marktplatz für EfA-Leistungen bereitgestellt werden: Digitales Schulzeugnis, Anmeldung zur Grundschule, Anmeldung zur ersten juristischen Prüfung, Anmeldung zum juristischen Vorbereitungsdienst. Von einigen Ländern wurde das Mitnutzungsinteresse bereits offiziell über den Marktplatz registriert.

The screenshot shows the 'MARKTPLATZ für EfA-Leistungen' website interface. It includes a search bar, a filter sidebar on the left, and a main table listing products. The products listed are:

- Anmeldung zum juristischen Vorbereitungsdienst**: Description: Der Online-Dienst „Anmeldung Juristischer Vorbereitungsdienst“ bietet die Möglichkeit, einen Bewerbungsantrag für die Einstellung in den juristischen Vorbereitungsdienst (Rechtsreferendariat) zu stell **Details...**
- Anmeldung zur ersten jur. Prüfung**: Description: Der Online-Dienst "Anmeldung zur ersten juristischen Prüfung" bietet die Möglichkeit, die Zulassung zur staatl. Pflichtfachprüfung der ersten jur. Prüfung oder zur Wiederholung dieser zur Notenverbess **Details...**
- Anmeldung zur Grundschule**: Description: Der Online-Dienst „Anmeldung zur Grundschule“ bietet die Möglichkeit, schulpflichtige Kinder zur Aufnahme an einer Grundschule anzumelden, bzw. die Zurückstellung oder frühzeitige Anmeldung zum Schulb **Details...**
- Digitales Schulzeugnis**: Description: Der Online-Dienst "Digitales Schulzeugnis" bietet die Möglichkeit eine digitale Zeugnisausfertigung des Schulzeugnisses bei der zuständigen Einrichtung zu beantragen.

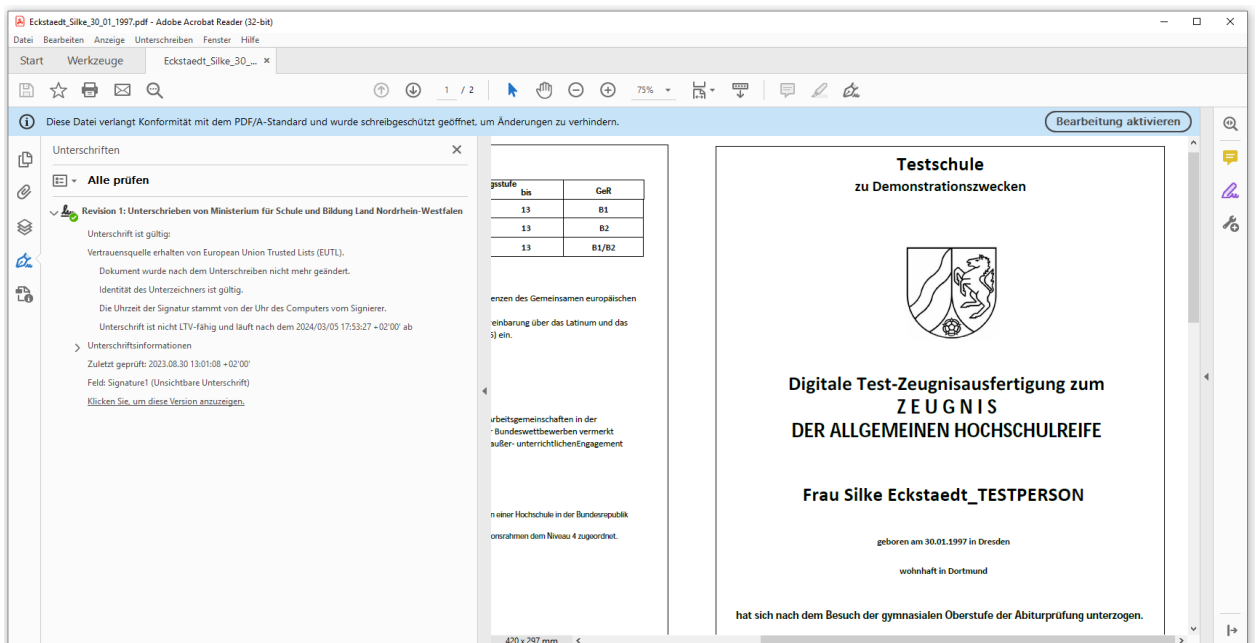
Bildungsjourney (2/2)

Neben der Fertigstellung einiger EfA Online-Dienste wurde ebenfalls der Feldtest in NRW für das "Digitale Schulzeugnis" abgeschlossen. Im Rahmen des Tests der Funktionalitäten zur Erstellung von digitalen Zeugnisausfertigungen im Schulverwaltungssystem und der Siegelung mittels der Signatur- und Siegelkomponente der digitalen Vernetzungsinfrastruktur Bildung wurden ca. 300 Test-Zeugnisausfertigungen erfolgreich erstellt.

Außerdem wurden bedeutende Synergien für die Entwicklung geschaffen, indem ähnliche Leistungen in einem gemeinsamen Online-Dienst zusammengeführt wurden.

Somit sind die Anmeldung zur weiterführenden Schule, die Anmeldung zum zweiten Bildungsweg und die Anmeldung zur berufsbildenden Schule ein Teil des Online-Dienstes „Anmeldung zur weiterführenden Schule“. Diese Zusammenlegung ermöglicht nicht nur eine effizientere Entwicklung der Online-Dienste, sondern sorgt ebenfalls für ein verbessertes, einheitliches Nutzungserlebnis.

Die Online-Dienste im Bereich Lehramt in Sachsen-Anhalt werden momentan nicht als EfA-Dienst umgesetzt.



Untersuchungsberechtigungsschein: So geht prozessoptimierte Digitalisierung vom KDN

Dass die bloße Digitalisierung analoger Ist-Prozesse nicht zielführend ist, sondern idealerweise auch eine Prozessoptimierung im Rahmen der OZG-Umsetzung erfolgen sollte, zeigt anschaulich das Einer-für-Alle-Projekt Untersuchungsberechtigungsschein (UBS). Der Online-Dienst, der vom IT-Dienstleister regio iT/nextgov iT im Auftrag des Landes NRW und des KDN entwickelt wurde, optimiert den komplizierten Antrags- und Abrechnungsprozess der Untersuchungsberechtigungsscheine, entlastet die große Gruppe der Stakeholder und verdeutlicht den großen Mehrwert von User Experience (UX) in der Verwaltungsdigitalisierung.

Der Online-Dienst ist am 1. Oktober 2023, mit Inkrafttreten der Vertragsvereinbarungen der kassenärztlichen Vereinigungen, in Nordrhein-Westfalen Live gegangen. Er kann über den FIT-Store oder den Marktplatz für EfA-Leistungen der govdigital bezogen werden. Den nachnutzenden Länder ist freigestellt, „nur“ den Antragsprozess zu nutzen oder mit Hilfe des Online-Dienstes ebenfalls eine Prozessoptimierung der dahinterliegenden Abrechnungsprozesse zu forcieren.



Startseite Neuer UBS Erstellte UBS Nutzer



UBS wurde erstellt!

Der Untersuchungsberechtigungsschein wurde erfolgreich erstellt.

UBS-ID: NW373248683455

Drucken Sie bitte das Dokument 'PDF_UBS', aus und geben Sie es der oder dem Jugendlichen oder den Erziehungsberechtigten mit.

Zusätzlich kann der Erhebungsbogen zur Erstuntersuchung ausgedruckt und mitgenommen werden, damit diese Daten nicht mehr vor Ort erfasst werden müssen.

[↓ PDF UBS herunterladen](#)



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

Betrieb von EfA Online-Diensten: Mindest- anforderungen

KAPITEL 3

Einführung der Mindestanforderungen an den Betrieb von EfA Online-Diensten

Die Entwicklung von EfA Online-Diensten erfolgt nach gemeinsamen Standards die u.a. in den EfA-Mindestanforderungen festgehalten werden. Allerdings endet der Wirkungsbereich dieser Mindestanforderungen mit dem Übergang in die Betriebsphase der Online-Dienste.

Deshalb wurde die Arbeitsgruppe Rahmenbedingungen Betrieb (AG RaBe) Anfang 2022 von der Abteilungsleiter(AL)-Runde beauftragt, Harmonisierungsmöglichkeiten für die Betriebsphase von EfA Online-Diensten zu identifizieren und in Form von Mindestanforderungen festzuhalten, um ein einheitliches Rollen- und Verantwortungsverständnis sowie vereinheitlichte Supportstrukturen der EfA-Dienste zu gewährleisten. Die Erarbeitung der Anforderungen, an welchen das Themenfeld Bildung aktiv beteiligt war, fand dabei in enger Zusammenarbeit mit den Ländern, der 115 und der FITKO statt.

Nach der etwa einjährigen Erarbeitungsphase beschloss der IT-Planungsrat im März letzten Jahres die „Mindestanforderungen an den Betrieb von EfA Online-Services“ (Beschluss 2023/07) als Richtlinienempfehlung anzuwenden.

Die Mindestanforderungen geben dabei Rollen und Aufgaben innerhalb der Betriebsorganisation vor, welche vom betreibenden Land (BeLa) als auch von den mitnutzenden Ländern (MiLa) erfüllt werden müssen. Die genaue Ausgestaltung dieser Vorgaben und Rollen obliegt jedoch weiterhin den Ländern.

Das Themenfeld Bildung plant die Vorgaben der Mindestanforderungen bestmöglich umzusetzen, um der notwendigen Vereinheitlichung der Betriebsorganisationen Rechnung zu tragen. Dafür wurde in den letzten zwei Quartalen bereits ein Konzept für die organisatorische Ausgestaltung des Betriebs der EfA Online-Dienste des Themenfeldes entworfen.

Neben entsprechenden Leitstellen für die Online-Dienste ist derzeit auch eine übergeordnete Geschäftsstelle geplant, welche verschiedene Querschnittsthemen sinnvoll bündelt. Dabei ist das Themenfeld im engen Austausch mit dem zuständigen Bundesresort (BMBF), um das aktuelle Konzept gemeinsam weiterzuentwickeln und eine optimale Balance zwischen Effizienz auf interner Ebene und nahtloser Integration in übergeordnete Strukturen zu schaffen.

Eine bisher noch ungeklärte Herausforderung besteht aktuell in der Gestaltung der Steuerungskreise der Online-Dienste, welche die strategischen und finanzrelevanten Entscheidungen treffen sollen. Da die thematisch zuständige Fachministerkonferenz laut der Mindestanforderungen bei der Gestaltung der Steuerungskreise einbezogen werden soll, wird das Themenfeld Bildung hierzu in Kürze mit der Kultusministerkonferenz in Abstimmungsgesprächen treten.



© 2024 Katerina Limpitsouni

Neben den Vorgaben zu Rollen und deren Aufgaben zielen die Mindestanforderungen auch auf eine grundsätzliche Vereinheitlichung der Supportstrukturen ab. Hier besteht derzeit die Herausforderung, dass die geplante Realisierung des 1st-Level-Supports durch die 115 aufgrund von Kapazitätsbeschränkungen noch nicht flächendeckend realisierbar ist. Deshalb finden derzeit Gespräche zur kurz- bis mittelfristigen 1st-Level-Supportrealisierung, als auch zur Sicherstellung des 2nd und 3rd-Level-Supports statt, um den Anforderungen entsprechend gerecht zu werden. Um einen reibungsarmen Übergang in die Betriebsphase der Online-Dienste zu gewährleisten, wird derzeit ein entsprechendes Wissensmanagement erarbeitet, was den beauskunftenden Stellen im Rollout-Prozess zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Mindestanforderungen sollen nach dem Beschluss des IT-Planungsrates ab Ende 2023 bis Ende 2024 evaluiert werden, bevor 2025 die endgültige Umsetzung der Mindestanforderungen als verbindliche Vorgabe geplant ist. Während dieser Phase werden die Anwendbarkeit und Effektivität der Mindestanforderungen überprüft. Dabei werden Rückmeldungen und Erfahrungsberichte aus der Umsetzung berücksichtigt, um Anpassungen und Verbesserungen an den Mindestanforderungen vorzunehmen. Zusammen mit anderen Teilnehmenden der AG RaBe hat das Themenfeld, auf Beschluss der AL-Runde (2023/07-AL), die Evaluierung der Mindestanforderungen in der zweiten Jahreshälfte konzipiert und vorbereitet. Mit der Bereitstellung des eigenen EfA Online-Dienstes „Anmeldung Grundschule“ als eines der Pilotprojekte für die Evaluierungsphase wird das Themenfeld Bildung weiter Verantwortung bei der Gestaltung der Mindestanforderungen an den Betrieb übernehmen.



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

Berufliche Bildung: Kammerprojekt

KAPITEL 4

Berufliche Bildung – Zusammenarbeit mit Kammern

Im Zuge der Federführung des Landes Sachsen-Anhalt für das OZG-Themenfeld Bildung, können viele Leistungen in Efa-Umsetzungsprojekten abgedeckt werden. Speziell im Kammerbereich ist jedoch eine hohe Heterogenität sowohl in der Fachlichkeit als auch durch kleinteilige, regionale Strukturen vorzufinden. Eine Entwicklung nach dem Einer-für-Alle-Ansatz (Efa) ist infolgedessen nicht umsetzbar. Nichtsdestotrotz besteht auf Seiten der Kammern ein großer Bedarf an Unterstützung, der mit dem FITKO-Projekt „Berufliche Bildung – Zusammenarbeit mit Kammern“ adressiert wird.

Ziel des Projekts ist die Erarbeitung gemeinsamer Standards, sowie die bedarfsgerechte Aufbereitung und Bereitstellung von Informationen für die Verantwortungsträger:innen der Kammern. Anhand der FIM-Methodik werden bundesweit die Kammern bei der Erfassung und Digitalisierung ihrer Verwaltungsleistungen in der Eigenentwicklung unterstützt.

Zur Bedienung des breiten Spektrums besteht das Projekt aus zwei Teilen: der Standardisierung des Datenaustausches zwischen Akteuren sowie der Unterstützung der Kammern bei der OZG-konformen Digitalisierung.

Im Teilprojekt Standardisierung wird eine Studie erstellt, um mögliche Anwendungsfälle zu untersuchen und eine Standardisierungsstrategie abzuleiten. Eine Vorversion der Studie wurde an beteiligte Akteure verteilt und wird nach den Rückmeldungen finalisiert. Zwei Arbeitskreise befassen sich mit den Standardisierungsbedarfen von Ausbildungsvertrag und Prüfungszeugnissen und erarbeiten Lösungsansätze. Aktuell werden dazu Datenmodelle erstellt. Ziel ist es, Daten von Prüfungszeugnissen und Ausbildungsverträgen durch Etablierung eines Standards zwischen den Akteur:innen wie Hochschulen, berufsbildenden Schulen, Bildungsträger:innen und Kammern austauschen zu können.

Im Teilprojekt zur Unterstützung der Kammern wurde die Heterogenität der OZG-Umsetzungsbemühungen in der Kammerlandschaft besonders deutlich. Während einzelne Kammern bereits Leistungen in Portalen digitalisiert haben, zum Teil bereits unter Einbindung von BundID, stand im Kontakt zu anderen die Sensibilisierung für die Umsetzungsverpflichtung im Vordergrund.

Inzwischen wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, um generische Leistungsbeschreibungen zu erstellen. Das Augenmerk liegt darauf, Beschreibungen zu erstellen, die auf alle Bundesländer und möglichst viele Kammerbereiche zutreffen. Damit wird einerseits der Pflegeaufwand für die Kammern sowohl bei der Erstellung als auch bei späteren Gesetzesänderungen minimiert, andererseits dem Bestreben der Landes- und Bundesredaktion nach Vereinheitlichung entsprochen. Ziel ist es die Verwaltungsleistungen, die durch Kammern erbracht werden, in Bürgerfreundlicher Sprache zu beschreiben und auf sämtlichen Landesportalen sowie dem Bundesportal verfügbar zu machen. Eine weitere Arbeitsgruppe befasst sich mit der Modellierung von Prozessen nach der FIM-Methode. Kammern können auf Grundlage dieser Modelle Optimierungspotenziale erkennen und erstellen einen durch FIM-Expert:innen geprüften Baustein für die Entwicklung Ihrer Digitalisierungsvorhaben. Ziel der Modellierung ist die Beschreibung und Visualisierung der rechtlich vorgegebenen Abläufe mit allen erforderlichen Bearbeitungs- und Prüfschritten.

Die bisherigen Erfolge und Fortschritte zeigen, dass das FITKO-Projekt "Berufliche Bildung – Zusammenarbeit mit Kammern" auf einem vielversprechenden Weg ist. Durch die sorgfältige und gründliche Planung der nächsten Schritte konnten zahlreiche Partner:innen für das Projekt gewonnen werden. Die gute und enge Zusammenarbeit mit den Kammern verdeutlichen den großen Bedarf der Kammern, die berufliche Bildung in enger Partnerschaft mit allen relevanten Akteur:innen zu stärken und weiterzuentwickeln.



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

Register im Bildungsbereich

KAPITEL 5

Fortschritte in der Bildungsdatenverwaltung: Länderübergreifende Registerstrukturen in Arbeit

In einer zunehmend digitalisierten Welt wird die Einführung eines länderübergreifenden Bildungseinrichtungsregisters zu einem zentralen Baustein für die medienbruchfreie Gestaltung von Online-Angeboten. Die Errichtung eines solchen Registers steht im Kontext weiterer Überlegungen, darunter das Zensusbildungsregister (StBA), Bildungsverlaufsregister (StBA) und (perspektivisch) ein noch zu implementierendes Bildungsnachweisregister.

Ein erstes Konzept für ein Bildungseinrichtungsregister befindet sich derzeit in der Entwicklungsphase. Die Vorbereitungen dafür beinhalten eine Bestandsaufnahme der heterogenen, dezentralen Verzeichnisstrukturen in den Bundesländern sowie die Klärung des Rechtsrahmens für die Registerführung. Darüber hinaus werden erste Eckpunkte für den Aufbau und die Struktur erarbeitet, wobei Erfahrungen mit anderen föderal organisierten Registerstrukturen (u.a. Melderegister, Waffenregister, Bildungszensusregister) sowie die Steuerung der Registermodernisierung berücksichtigt werden.

Die ersten Thesen, die aus diesem Vorhaben hervorgehen, sind wegweisend:

Kein Zentralregister

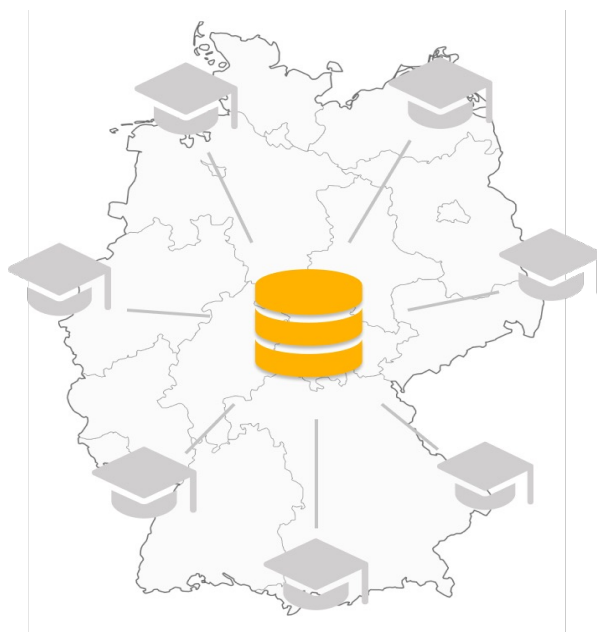
Ein zentrales Bildungseinrichtungsregister erscheint als unrealistisch, stattdessen soll die Registerstruktur die föderale Aufstellung des Bildungsbereichs widerspiegeln.

Anknüpfen an Bestandsstrukturen

Die Ertüchtigung bestehender Strukturen in den Ländern, Standardisierung und Vernetzung in einem Registerportal werden als effektiver angesehen als der Aufbau eines neuen Registers.

Schritt für Schritt

Ein schrittweises Vorgehen wird als sinnvoll erachtet, um der Heterogenität und Komplexität gerecht zu werden. Als Anknüpfungspunkt bietet sich der Schulbereich (z.B. das Digitale Schulzeugnis) an, da sich hier die häufigsten Bedarfe zeigen.



© 2023 MID ST

Die aktuelle Befragung der datenhaltenden Stellen in den Ländern wird entscheidende Erkenntnisse liefern. Basierend darauf sollen konkrete Vorschläge zum Aufbau und Vorgehen erarbeitet werden. Diese werden mit Expert:innen und Vertreter:innen aus den Ländern diskutiert, um ein erstes umsetzbares Konzept zu formen.

Das erklärte Ziel dieses Projekts ist die Implementierung eines länderübergreifenden Bildungseinrichtungsregisters bei der Kultusministerkonferenz (KMK). Die Arbeitsgruppe „Länderoffene Arbeit“ der KMK wird ebenfalls vorab für dieses Vorhaben mit einbezogen.

Der Weg zu einer digitalisierten Zukunft in der Registerlandschaft nimmt Form an, und das Bildungseinrichtungsregister wird dabei eine zentrale Rolle spielen, u.a. auch deshalb, da es als notwendige Basisstruktur eine Voraussetzung für ein Bildungsnachweisregister ist.



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

Digitalisierung der Schulbezirke

KAPITEL 6

Schulbezirke: Eine herausfordernde Digitalisierungsaufgabe

Man möchte sein Kind zur Schule anmelden und in der Online-Anmeldung direkt die passenden Schulen im eigenen Schulbezirk auswählen können. Klingt doch ganz einfach, oder?

Was initial simpel klingt ist in der Realität aus verschiedenen Gründen sowohl technisch als auch organisatorisch komplex: Die Schulbezirke sind bundesweit noch nicht vollständig digital verfügbar.

Die Herausforderungen auf dem Weg zur Digitalisierung der Schulbezirke sind vielfältig und erfordern fundierte Lösungsansätze:

Unterschiede in der Pflege von Schullisten

Die Pflege von Schullisten gestaltet sich je nach Bundesland sehr unterschiedlich und ist oft nicht einheitlich digital verfügbar. Diese Heterogenität erschwert eine konsistente, länderübergreifende Digitalisierung erheblich.

Variierender Digitalisierungsgrad der Bezirke

Insbesondere auf Schulbezirksebene sind die Abweichungen im Digitalisierungsgrad nach aktuellen Informationen sehr groß, bis hin zu unbekanntem Grad der Digitalisierung. Dies erfordert eine differenzierte Herangehensweise, um eine einheitliche Digitalisierung zu gewährleisten.

Notwendigkeit der Vereinheitlichung auf technischer Ebene

Für eine Lösung, die nach dem EfA-Prinzip mitgenutzt werden kann, ist eine Vereinheitlichung auf der technischen Ebene unerlässlich. Die Lösung sollte in allen Ländern anbindbar sein, um eine reibungslose Zusammenarbeit und Datenaustausch zu gewährleisten.

Zusammenspiel mit künftigem Bildungseinrichtungsregister im Blick behalten

Die mögliche Einführung eines künftigen Bildungseinrichtungsregisters muss bei der Ausarbeitung der technischen Lösungen stets berücksichtigt werden. Ein harmonisches Zusammenspiel beider Systeme ist entscheidend für eine effiziente Verwaltung und Nutzung der digitalen Daten.

Derzeit wird intensiv an technischen Lösungsvarianten gearbeitet, um die bestehenden Herausforderungen zu bewältigen und eine effiziente, einheitliche Digitalisierung zu ermöglichen. Um den Überblick über den aktuellen Stand der Digitalisierung in den verschiedenen Ländern zu erhalten, plant das Themenfeld Bildung zu Beginn des kommenden Jahres die Erstellung eines Fragebogens. Dieser wird helfen, den Fortschritt des Vorhabens zu dokumentieren und einen klaren Einblick in die Herausforderungen und Erfolge der einzelnen Bundesländer zu gewinnen.

Die aktuellen Bemühungen zur Erarbeitung technischer Lösungen sind ein wichtiger Schritt in Richtung einer effizienten und einheitlichen Digitalisierung der Schulbezirke. Der Blick auf die genannten Herausforderungen zeigt jedoch, dass es weiterhin entscheidend ist, die Vielschichtigkeit der Anforderungen zu berücksichtigen und innovative Lösungen zu entwickeln, um eine nachhaltige Digitalisierung auf Schulbezirksebene zu gewährleisten.



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

5. Themenfeld- konferenz

KAPITEL 7

Rückblick auf die 5. Themenfeldkonferenz

Die 5. Themenfeldkonferenz des Themenfeld Bildung, welche am 22. Juni 2023 stattfand, bot den Teilnehmenden einen informativen Einblick in die vielfältigen Aspekte von Online-Diensten, EfA-Marktplätzen und weiteren OZG-relevanten Bereichen.

Der Tag startete mit einleitenden Sätzen der Themenfeldfederführung, bei der die Teilnehmenden einen Überblick über das Tagesprogramm erhielten.



Wir sind motiviert weiterzumachen, in die Zukunft zu gehen und uns den Herausforderungen zu stellen.

Den Ansatz Digitalisierung als einen vollumfänglichen Veränderungsprozess der Verwaltung zu verstehen, den werden wir fortleben und intensivieren.

Digitalisierung muss an der Basis der Verwaltung ansetzen.

- F. Bonse

Die erste Präsentation des Tages konzentrierte sich auf die Umsetzung des OZG mittels FIT-Connect wobei FIT-Connect als ein System zur Verknüpfung von Online-Verwaltungsdiensten auf Bund-, Länder- und Kommunalebene vorgestellt wurde. Hier lernten die Teilnehmenden, wie FIT-Connect effektive Verbindungen zwischen verschiedenen Ebenen herstellen und die nahtlose Zusammenarbeit ermöglichen kann.

Im Anschluss daran wurde das Thema BundID vorgestellt. In diesem Vortrag gab es neben allgemeinen Informationen zur BundID auch spannende Einblicke in zukünftige Entwicklungen. Eine Demo-Anwendung verdeutlichte, wie Behörden mit der BundID arbeiten können; von der Anmeldung der Bürger:innen bis zum Versenden von Bescheiden.

Das umfassende Thema "Pflege von Zuständigkeiten und Parametrisierung" wurde im nächsten Vortrag beleuchtet. Hier wurde die XZuFi-Standardisierung für den Informationsaustausch zu Verwaltungsdienstleistungen erläutert. Die Präsentation fokussierte sich auf die Pflege von Parametern und den Prozess, wie länderspezifische Daten in Online-Dienste integriert werden. Praktische Beispiele aus Online-Diensten verdeutlichten die Anwendung in der Praxis.

Eine wichtige Entwicklung wurde in der Präsentation der "Arbeitsgruppe Rahmenbedingungen Betrieb – Mindestanforderungen an den Betrieb von EfA-Services" vorgestellt. Hier wurden die kürzlich verabschiedeten Mindestanforderungen für den Betrieb von EfA-Online-Diensten diskutiert. Diese Anforderungen sollen ein einheitliches Verständnis von Rollen und Verantwortlichkeiten im Kontext des OZG während der Betriebsphase sicherstellen.

Im Bereich "Digitale Identitäten und elektronische Vertrauensdienste im Bereich der digitalen Bildung" wurde die Bedeutung von Online-Ausweisfunktionen und digitalen Signaturen für Bildungseinrichtungen erörtert. Anschließend betonte der Vortrag "Barrierefreiheit im Web", die Relevanz von Barrierefreiheit, um digitale Inhalte für alle zugänglich zu machen. Konkrete Maßnahmen und Best Practices für eine inklusive Online-Umgebung wurden vorgestellt.

Am Nachmittag wurde dann der digitale Marktplatz für Efa-Leistungen vorgestellt, auf dem IT-Leistungen zwischen verschiedenen Ebenen ausgetauscht werden können.

Anschließend präsentierte die Stiftung für Hochschulzulassung (SfH) die Zukunft des nutzerzentrierten Studienplatzvergabeverfahrens, das digitale Prozesse abbildet und unterstützt. Parallel dazu wurde über die Single Digital Gateway Verordnung (SDGV) im Bildungsbereich informiert, einschließlich der Anforderungen und des aktuellen Standes des Anschluss von Online-Services an das EU Once-Only-Technical-System.

Der nachfolgende Vortrag von Referent:innen von XBildung beschäftigte sich mit der Sammlung von Musternachweisen im Bildungswesen auf XBildung.de, wobei Fragen wie Herkunft, Verwendung und Bedeutung dieser Nachweise erörtert wurden. Zeitgleich wurde außerdem die Digitalisierung des Widerspruchsverfahrens vorgestellt, inklusive Auffindbarkeit und Einbindung in bestehende Online-Dienste sowie des aktuellen Status und der geplanten Roadmap. Abschließend erhielten die Teilnehmenden Informationen über die digitale Vernetzungsinfrastruktur für Bildung, die Lernenden und Lehrenden eine nahtlose digitale Lernreise ermöglicht und Schnittstellen zu OZG-Online-Diensten im Themenfeld Bildung bietet.

Zusätzlich zu den Vorträgen gab es im BundID Support-Raum die Gelegenheit, offene Fragen zur Beantragung einer BundID zu klären.

Die Themenfeldkonferenz bot einen umfassenden Einblick in die Welt der Online-Dienste, von der technischen Umsetzung bis zur Bedeutung von Barrierefreiheit und digitalen Identitäten. Die verschiedenen Präsentationen und Themen lieferten wertvolle Informationen und Einblicke für alle, die an der Gestaltung und Umsetzung von Online-Diensten beteiligt sind.


Programm der 5. Themenfeldkonferenz

09:00 - 09:30	Begrüßung und Tagesüberblick durch die Federführung <i>Themenfeldfederführung</i>		
09:30 - 10:00	Umsetzung des OZG mittels FIT-Connect <i>FITKO</i>		
10:00 - 10:30	BundID <i>Team BundID</i>		
10:30 - 11:00	Pflege von Zuständigkeiten und Parametrisierung <i>Team OZG TF Bildung</i>		
11:00 - 11:30	AG RaBe - Mindestanforderungen an den Betrieb von Efa-Services <i>Team OZG TF Bildung</i>		
11:30 - 11:50	Digitale Identitäten und elektronische Vertrauensdienste im Bereich der digitalen Bildung <i>BSI</i>		
11:50 - 12:10	Barrierefreiheit im Web <i>Team OZG TF Bildung</i>		
12:10 - 12:45	Mittagspause	BundID Support	
12:45 - 13:30	Marktplatz für Efa-Leistungen – digitale Services, föderal vernetzt. <i>govdigital</i>		
13:35 - 14:20	Von DoSV 1.5 zu 2.0: Die Zukunft des Studienplatzvergabeverfahrens <i>SfH</i>	Single Digital Gateway im Bildungsbereich <i>BMI</i>	
14:25 - 15:10	Die digitale Vernetzungsinfrastruktur für Bildung: Schlüssel zur digitalen Lernreise <i>BMBF</i>	Sammlung von Musternachweisen im Bildungswesen auf XBildung.de <i>XBildung</i>	Digital Widerspruch einlegen <i>Programm DigitalFirst</i>
15:15 - 15:30	Abschluss mit der Federführung <i>Themenfeldfederführung</i>		
15:30 - 16:30	BundID Support		

© 2023 MID ST

KONTAKT

 ozg.bildung@sachsen-anhalt.de

 www.ozg.sachsen-anhalt.de/umsetzung-im-land/themenfeld-bildung
